



# MUT



## Lang ersehnt und freudig gefeiert: der Spatenstich

Auf Kurs: Die Bauarbeiten sind im Gange, die Innengestaltung für den Ort fast wie zuhause nimmt Form an, der Garten wird das Gebäude harmonisch ergänzen.

Seiten 5-7

### **Organisation**

Mit dem Spatenstich geht ein Wechsel im Präsidium einher

Seite 4

### **Projektstand**

Wir sind auf Kurs und peilen weitere Ziele unserer Reise an

Seite 5

### **Projektarbeit**

Informationsabend für interessierte Mitarbeitende

Seite 8

### **Spendengeschichten**

Sterben ist noch immer ein Tabuthema

Seite 9



3 Editorial  
 4 Organisation  
 Mit dem Spatenstich geht ein Wechsel im Präsidium einher  
 5 Projektstand  
 Wir sind auf Kurs und peilen weitere Ziele unserer Reise an  
 8 Projektarbeit  
 Informationsabend für interessierte Mitarbeitende  
 8 Welthospiztag: handeln statt reden  
 9 Informations- und Spenden-flyer frisch gedruckt  
 9 Spendengeschichten  
 Sterben ist noch immer ein Tabuthema ...  
 10 Ausblick  
 In das neue Jahr mit neuem MUT

«Ich kann mir kein seligeres Wissen denken, als dieses Eine: dass man ein Beginner werden muss. Einer, der das erste Wort schreibt hinter einen jahrhundertelangen Gedankenstrich.»

– Rainer Maria Rilke



Impressum

**Ausgabe:** Oktober 2018 | **Herausgeber:** Stiftung Hospiz Zentralschweiz, Gasshofstrasse 18, 6014 Luzern, www.hozs.ch  
**Text, Redaktion:** wortsprudel.ch, Luzern | **Layout / Grafik:** concept media, Luzern | **Fotos:** Delussu Fotografie, Luzern  
**Druck:** Abächerli Media AG, Sarnen | **Auflage:** 3'000 Exemplare  
**Beiträge und Inserate:** Bitte per E-Mail an medien@hozs.ch. Aus Qualitätsgründen können Inserate, Fotos, Logos und andere Bilddaten nur berücksichtigt werden, wenn sie elektronisch eingesandt werden. Leserbriefe und Rückmeldungen sind herzlich willkommen.



# MUT

*Liebe Leserin, lieber Leser*

Der Herbst ist da, die Jahreszeit der sichtbaren Wandlungen. So wie sich die Natur bewegt, bewegen wir uns auch: Wir haben für unser Haus an der Gasshofstrasse 18 die Baubewilligung erhalten! Die Idee, in der Zentralschweiz ein Hospiz aufzubauen, nimmt jetzt Gestalt an. Wir verwandeln Materie, erneuern sie, bauen sie auf und formen sie. Seit unserem Baustart im September können Sie das vor Ort an der Gasshofstrasse 18 direkt mitverfolgen.

Ein erster sichtbarer Schritt war das Fällen der Bäume im Garten. Es ist uns nicht leichtgefallen, die alten Bäume zu verabschieden. Jetzt sind sie gefällt und uns wird bewusst, wie mächtig ihre Wirkung war. Da wir unsere Baupläne kennen, wissen wir, dass mit der neuen Gestaltung wieder ein grüner Bereich entstehen wird, der den Vögeln und Insekten eine neue Heimat bietet. Gestalten bedeutet auch Mut zu Neuem.

Wir formen weiter: Unser Team wächst und wir freuen uns, engagierte Menschen zu finden, die mit grossem freiwilligem Einsatz mithelfen, dass auch der Betrieb dereinst reibungslos und sinnvoll laufen wird. Wir danken auch all den Menschen, die uns ihr Fachwissen und ihre Erfahrungen schenken, damit wir viele Fragen zum gelebten Hospizalltag bereits jetzt beantworten können.



Glücklich über das, was jetzt entstehen kann: Dr. med. Sibylle Jean-Petit-Matile und Hans Peter Stutz am Spatenstich im Garten der Gasshofstrasse 18 in Luzern/Littau

Mit dem Spatenstich ist auch das Präsidium unserer Stiftung in andere Hände übergegangen: Peter Frigo gab sein Amt an Andreas Haas weiter, der bisher Vizepräsident war. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 4.

Unser Hospiz Zentralschweiz soll ein Ort fast wie zuhause werden. Diese Atmosphäre schaffen wir durch die Architektur und auch massgeblich mit der Inneneinrichtung. Hier braucht es viel Vorstellungskraft und ein tiefes Hinein fühlen in die Hospizidee, um stimmige Lösungen zu finden. Zu unserer grossen Freude arbeiten die beiden Innenarchitektinnen von HAMOO in Baar zusammen mit uns allen schöne Lösungen aus. Es entstehen Einrichtungskonzepte, welche die Anforderungen an eine Hospizinstitution erfüllen und gleichzeitig das Ambi-

ente schaffen, das wir uns wünschen.

Das Hospiz wächst auf einem guten Boden. Dennoch braucht auch dieser gute Boden Dünger und Kraft von aussen: Spenden und Dienstleistungen zu stark reduzierten Preisen helfen, dass wir dieses grosse Projekt realisieren können. Helfen Sie mit! Wir danken Ihnen für jeden Beitrag und freuen uns speziell über Aktionen wie die von Lena Maria. Lesen Sie mehr auf Seite 9.

Wir wünschen Ihnen einen schönen farbenfrohen Herbst, der das Wunder des Frühlings bereits in sich trägt.

Herzlich  
 Sibylle Jean-Petit-Matile und  
 Hans Peter Stutz



Peter Frigo (links) übergibt das Zepter an Andreas Haas

## ► Mit dem Spatenstich geht ein Wechsel im Präsidium einher

**Peter Frigo ist seit der Gründung im Stiftungsrat und seit zwei Jahren Präsident. Nun gibt Peter Frigo sein Amt in andere Hände und tritt aus dem Stiftungsrat aus. Andreas Haas übernimmt das Präsidium. Das Vizepräsidium wird an Beatrice Jann vergeben.**

Peter Frigo gibt sein Amt als Präsident der Stiftung Hospiz Zentralschweiz auf den Zeitpunkt des Spatenstichs an Andreas Haas weiter und tritt zugleich aus dem Stiftungsrat aus. Er ist als Präsident von Palliativ Zug einer der Mitinitianten des Hospizes Zentralschweiz

und leitete die Stiftung mit Engagement und Mut – Eigenschaften, die es in diesem Projekt immer wieder zu leben galt. Sein Einsatz wird ihm vom gesamten Stiftungsrat und der Geschäftsleitung herzlich verdankt. Sein Nachfolger – Andreas Haas – ist mit den Belangen und Geschäften der Stiftung bestens vertraut, ist er doch seit der Stiftungsgründung im Juli 2015 Mitglied des Stiftungsrates. Er amtierte neben Peter Frigo als Vizepräsident. Der engagierte Fürsprecher des Hospizes Zentralschweiz ist reformierter Theologe und in Zug seelsorgerisch tätig. Wir freuen uns, unser Herzensprojekt mit Andreas Haas im Präsidium weiter auf Kurs zu halten. Als Vizepräsidentin konnten wir Beatrice Jann gewinnen. Übrigens: In der MUT-Ausgabe vom Dezember 2016 haben wir Andreas Haas im Interview portraitiert. Sie finden die Ausgabe auf unserer Website unter Publikationen als PDF verlinkt.



**Die Baubewilligung ist erteilt, die Bäume im Garten sind gefällt. Somit stehen dem Spatenstich und dem offiziellen Baubeginn nichts mehr im Wege. Die Innenarchitektinnen von HAMOO, Baar, kümmern sich derweil mit uns und unserem Team um die Raumgestaltung, damit das Hospiz auch innen fast wie zuhause wird.**

Mitten in der grossen Sommerhitze, am 10. August 2018, hat uns die frohe Botschaft erreicht: Wir erhalten die Baubewilligung! Die kollektive Freude im ganzen Hospiz-Team war riesig. Somit stand dem offiziellen Baubeginn nichts mehr im Wege. Vor dem Baustart mussten die meisten Bäume auf dem Gelände gefällt werden. Nach und nach wird der Garten ein neues Gewand bekommen, so dass er mit dem gesamten Gebäude harmoniert. Um diese Gestaltung kümmert sich der Landschaftsar-

chitekt Stephan Koepfli. Am 24. September 2018 schliesslich feierten wir alle zusammen den Stich des Spatens in die Erde. Das Team des Hospizes Zentralschweiz zollte diesem denkwürdigen Anlass Respekt und fand sich zum gemeinsamen Fototermin an der Gasshofstrasse 18 in Luzern/Littau ein. Die Bauarbeiten dauern bis zum Spätherbst 2019. Nicht nur aussen, auch innen soll das Hospiz ein Ort fast wie zuhause werden. Der liebevollen Ausgestaltung des Hauses nehmen sich die Innenarchitektinnen Dagmar Hächler und Rahel Moos von HAMOO in Baar an.



**Unser Videomagazin MUTonline** anlässlich des Spatenstiches finden Sie auf unserem youtube-Kanal. Diese Internetadresse führt Sie direkt auf unseren Kanal: [www.hozs.ch/youtube](http://www.hozs.ch/youtube)



Spatenstich  
24. September 2018



Rosi Carlsson & Margrith Epli  
(Pflege)



Der Stiftungsrat  
mit Geschäftsleitung



Max Renggli, Hans Peter Stutz,  
Sibylle Jean-Petit-Matile



Jacqueline Capra  
Präsidentin Quartierverein



Die Unternehmer



Patrik Stirnimann  
Renggli AG

Das Projektteam Hospiz Zentralschweiz (nicht vollständig):  
v.l.n.r. Sabin della Torre (Hauswirtschaft), Sibylle Jean-Petit-Matile (Ärztin im Hospiz, Geschäftsleitung),  
Susanne Grossen Furrer (Soziale Arbeit), Rosi Carlsson (Pflege), Margrith Epli (Pflege), Isabelle Koch (Pflege), Marianne Perroulaz  
(Freiwilligenkoordination und Betreuung Spendenorganisation), Marie-Therese Habermacher (Spiritual Care), Hans Peter Stutz  
(Geschäftsleiter).





*#fastwiezuhaus*

Mit Ihrer Spende  
unterstützen Sie das  
Hospiz Zentralschweiz.

[www.hospiz-zentralschweiz.ch/spenden](http://www.hospiz-zentralschweiz.ch/spenden)



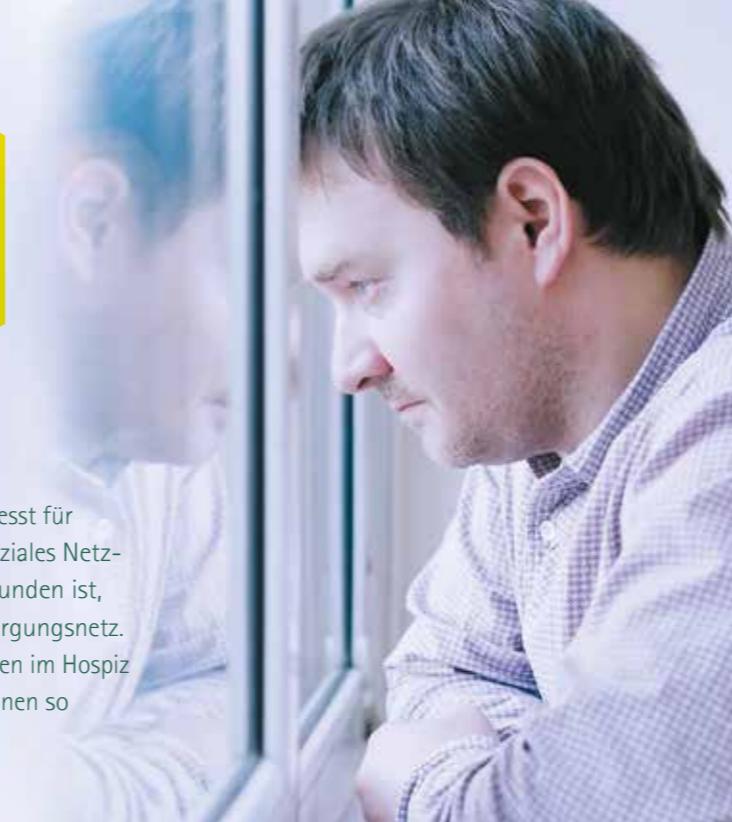


«Was, wenn ich plötzlich alleine bin?»

**Das kann auch Sie betreffen:**  
Das Hospiz Zentralschweiz bietet Menschen am Lebensende, deren Netzwerk ihre Betreuung nicht (mehr) leisten kann, – z. B. wenn sie länger leben als ihr Partner – Schutz und Kraft für ein Sterben in Würde.

«Was, wenn niemand Zeit für mich hat?»

**Das kann auch Sie betreffen:**  
Das Hospiz Zentralschweiz schliesst für jüngere Schwerkranken, deren soziales Netzwerk im Arbeitsprozess eingebunden ist, eine Lücke im palliativen Versorgungsnetz. Betroffene und Angehörige finden im Hospiz kompetente Begleitung und können so Kraft und Mut schöpfen.



«Was, wenn die Pflege zu Hause nicht mehr möglich ist?»

**Das kann auch Sie betreffen:**  
Wenn die Belastung zu Hause durch Krankheit und Abschied zu schwer wird, bietet das Hospiz einen Ort der Ruhe, an dem Angehörige und Freunde sich ganz dem Da-Sein für den Schwerkranken widmen dürfen. Gemeinsam können sie hier das ganze Leben würdigen.



**Der Bedarf für unser Hospiz ist schon heute dringend:**  
Helfen Sie mit, dass wir unser Gebäude möglichst schnell als Hospiz Zentralschweiz eröffnen können.

**Im künftigen Hospiz sollen Menschen ungeachtet ihrer finanziellen Möglichkeiten Aufnahme finden.** Mit dem hier geäußerten Fonds sammelt die Stiftung Kapital, um später im Betrieb die Kosten zu decken, die im Normalfall als Eigenanteil von den Bewohnern übernommen werden. Manchmal sind es

ganz kleine Dinge, die wesentlich zur Lebensqualität in der letzten Lebensphase beitragen. Um solche Wünsche zu erfüllen, braucht es manchmal neben viel Mut und Kreativität auch finanzielle Mittel. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, individuelle Glücksmomente zu ermöglichen.

*Spenden für den Bau und die Betriebseinrichtung:*

*Spenden für ungedeckte Betreuungskosten und letzte Wünsche:*

**Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta**

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per  
**Luzerner Kantonalbank AG**  
 6003 Luzern

Zugunsten von / En faveur de / A favore di  
 CH34 0077 8207 4640 0200 1  
 Stiftung Hospiz Zentralschweiz  
 Gasshofstrasse 18  
 6014 Luzern

Konto / Compte / Conto **60-41-2**  
**CHF**

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

**Einzahlung Giro**

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per  
**Luzerner Kantonalbank AG**  
 6003 Luzern

Zugunsten von / En faveur de / A favore di  
 CH34 0077 8207 4640 0200 1  
 Stiftung Hospiz Zentralschweiz  
 Gasshofstrasse 18  
 6014 Luzern

Konto / Compte / Conto **60-41-2**  
**CHF**

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

**303**

**Versement Virement**

Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento  
**Spende für den Bau und die Betriebseinrichtung**

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

441.02

**Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta**

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per  
**Luzerner Kantonalbank AG**  
 6003 Luzern

Zugunsten von / En faveur de / A favore di  
 CH07 0077 8207 4640 0200 2  
 Stiftung Hospiz Zentralschweiz  
 Gasshofstrasse 18  
 6014 Luzern

Konto / Compte / Conto **60-41-2**  
**CHF**

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

**Einzahlung Giro**

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per  
**Luzerner Kantonalbank AG**  
 6003 Luzern

Zugunsten von / En faveur de / A favore di  
 CH07 0077 8207 4640 0200 2  
 Stiftung Hospiz Zentralschweiz  
 Gasshofstrasse 18  
 6014 Luzern

Konto / Compte / Conto **60-41-2**  
**CHF**

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

**303**

**Versement Virement**

Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento  
**Spende für ungedeckte Betreuungskosten und letzte Wünsche**

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

441.02

Die Annahmestelle  
 L'office de dépôt  
 L'ufficio d'accettazione

Die Annahmestelle  
 L'office de dépôt  
 L'ufficio d'accettazione

# Der Weg Ihres Geldes

*Die Stiftung Hospiz Zentralschweiz legt grossen Wert darauf, die Verbuchung und Verwendung der ihr anvertrauten Spendengelder jederzeit transparent darzulegen.*

Diesem Ziel dienen auch die Erläuterungen zu den beiden Spendenkonten im Inneren dieser Information: das Eine für die Bauphase vor der Betriebsaufnahme, das Andere für ungedeckte Betreuungskosten ab der Betriebsaufnahme.

## Stiftungskapital

Neben den beiden Spendenkonten verfügt die Stiftung über eigenes Stiftungskapital, aus dem laufende Kosten für die Geschäftsleitung und weitere, für den Aufbauprozess notwendige externe Aufträge, finanziert werden. Auch Stiftungsbeiträge sind uns immer herzlich willkommen. Damit stellen wir die Fortsetzung der Entwicklungsarbeit auch langfristig sicher.

## Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit

In vielen gemeinnützigen Organisationen ist es üblich – und auch legitim – einen Teil der Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit, die ja auch zur Gewinnung von weiteren Spenden dient (= Fundraising) über die Spenden zu finanzieren. Das ist bei uns nicht der Fall: Die Stiftung Hospiz Zentralschweiz erachtet Öffentlichkeitsarbeit als zentrale Aufgabe der Stiftung selbst und finanziert sie entsprechend aus dem Stiftungskapital: Die Aktualisierung der Website, die Ausgaben von MUT oder die Medienarbeit sind wichtige Massnahmen, um Palliative Care und Hospizarbeit zu erklären und die Bevölkerung über deren Notwendigkeit, wie auch deren menschlich-gesellschaftlichen sowie den wirtschaftlichen Nutzen zu sensibilisieren.

## Weitere Möglichkeiten der Unterstützung

Ohne Geld ist die Eröffnung des Hospizes Zentralschweiz schlicht nicht möglich. Es gibt darüber hinaus aber weitere Möglichkeiten, unsere Arbeit zu unterstützen:

- ▶ indem Sie uns ideell unterstützen, von uns erzählen und uns so neue Türen öffnen.
- ▶ indem Sie Ihr Fachwissen oder Ihre Arbeitsleistung zu einem reduzierten Tarif zur Verfügung stellen (Sach- oder Dienstleistungsspende).
- ▶ indem Sie sich als Freiwillige/r für Aufgaben im Hospiz zur Verfügung stellen.

Sollten Sie in diesem Sinn Interesse an einer Zusammenarbeit haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsleitung:

Hans Peter Stutz  
[hp.stutz@hozs.ch](mailto:hp.stutz@hozs.ch), Tel. 041 440 31 19  
Sibylle Jean-Petit-Matile  
[s.matile@hozs.ch](mailto:s.matile@hozs.ch), Tel. 041 440 31 19



## Informationsabend für interessierte Mitarbeitende

Mit dem Spatenstich vom 24. September 2018 ist es uns möglich, in der Planung weiterzudenken. Dazu gehört auch die Information von Interessierten, die zu künftigen Mitarbeitenden werden könnten. Am 17. Oktober findet im Hotel Flora ein Anlass statt.

Die Bauarbeiten an der Gasshofstrasse 18 in Luzern/Littau sind im Gange. Für uns heisst das: Wir können weiter planen. Ein Hospiz lebt auch – ganz be-

sonders – von seinen Mitarbeitenden. Deshalb ist es uns ein grosses Anliegen, interessierte Fachpersonen persönlich zu informieren und Fragen zu beantworten. Wir führen einen weiteren Informationsanlass durch. Er findet am 17. Oktober 2018 im Hotel Flora, Seidenhofstrasse 5, 6002 Luzern statt. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Kommen Sie vorbei, seien Sie neugierig und stellen Sie Fragen. Wir freuen uns!



17. Oktober 2018 | 19:00 Uhr

Informationsanlass für interessierte Mitarbeitende und Freiwillige

Hotel Flora, Seidenhofstrasse 5, 6002 Luzern

## Welthospiztag: Handeln statt reden

Konzentriert und fokussiert – so soll die Kommunikation des Hospizes ausgerichtet sein und die finanziellen Mittel eingesetzt werden. Handeln statt reden – deshalb verzichtet man dieses Jahr auf eine aktive Teilnahme am Welthospiztag und konzentriert sich auf das nächste Ziel: sammeln für die Einrichtung und den Betrieb.

Am 13. Oktober 2018 findet der Welthospiztag statt. Es ist der Tag, an dem bereits bestehende Institutionen auf ihre Anliegen aufmerksam machen. Im letzten Jahr war das Hospiz Zentralschweiz mit einer eigens dafür lancierten Kampagne aktiv. In diesem Jahr wollen und müssen wir unsere Kräfte anders bündeln. Wir informieren die Medien gezielt über den Stand des Projektes. Ganz unter dem Gesichtspunkt: Alle reden von einem Hospiz, wir auch – und wir bauen

es in der Zentralschweiz. Auf eine eigene Kampagne verzichten wir in diesem Herbst. Es ist uns ein Anliegen, die wertvollen Zuwendungen unserer Spenderinnen und Spender zielgerichtet und fokussiert einzusetzen.

## Informations- und Spendenflyer frisch gedruckt

Druckfrische Informationen zur neuen Spendenkampagne, einen anschaulichen Projektbeschreibung und Informationen zum Angebot im Hospiz – das findet man im neuen Flyer.

In der Juli-Ausgabe 2018 von MUT kompakt haben wir Sie darüber informiert, dass die Finanzierung für den Bau des Hospizes gesichert ist. Die Suche nach Spendengeldern geht aber weiter.

Das Hospiz soll ein Ort fast wie zuhause werden. Wir benötigen für die Inneneinrichtung und die Betriebsmittel finanzielle Unterstützung. Im neuen Flyer erfahren Sie, warum die Einrichtung mit hohen Kosten verbunden ist und wie das Angebot im Hospiz aussehen wird. Helfen auch Sie, aus dem Hospiz einen Ort fast wie zuhause zu machen.

Den Flyer können Sie unter folgender Adresse bestellen: Stiftung Hospiz Zentralschweiz, Gasshofstrasse 18, 6014 Luzern oder per E-Mail: [info@hops.ch](mailto:info@hops.ch).

### Spendengeschichten

## «Sterben ist noch immer ein Tabuthema ...»

... für junge Menschen ganz besonders, möchte man meinen. Sie tragen das blühende Leben in sich, die ganze Welt steht ihnen offen. Umso überraschender und schöner ist es, dass sich eine junge Frau – Lena Maria Della Torre – in ihrer Maturaarbeit mit dem Thema, insbesondere mit der Palliative Care und dem Hospiz Zentralschweiz, beschäftigt. Sie organisiert sogar einen Spendenanlass.

Lena Marias Blick ist wach, aufmerksam, warmherzig. Ein paar wenige, wie zufällig hingeworfene, Sommersprossen tanzen auf ihrer Nase und verleihen ihr diesen Ausdruck von schöner Natürlichkeit. Lena Maria hat sich im Rahmen ihrer Maturaarbeit mit dem Thema Hospiz auseinandergesetzt. «Ich wollte für meine Maturaarbeit einfach etwas Nachhaltiges machen.» Der Tod war im letzten Jahr sehr präsent in ihrem Leben. Innerhalb kurzer Zeit hat Lena Maria ihre Grossmutter und ihren Grossvater verloren. Und auch der Begriff Palliative Care



**Lena Maria della Torre**  
18-jährig, aus Sachseln

Sie besucht die Kantonsschule Obwalden in Sarnen und macht im nächsten Jahr ihre Matura. Das Jahr 2017 hat sie in einem Austauschjahr in Kolumbien verbracht. Lena Maria liebt das Reisen und die Musik.



## Spendengeschichten

war ein Thema. «Ich wurde gut integriert und in Gesprächen abgeholt, auch zu Hause. Das war für mich wichtig», meint Lena Maria.

Als die Frage nach dem Inhalt für die Maturaarbeit auftaucht, besucht sie eine Informationsveranstaltung zum Thema Palliative Care. Das Hospiz Zentralschweiz ist auch mit einem Stand vertreten. Lena Maria ist vom Projekt fasziniert. Dass ihre Primarlehrerin, Marianne Perroulaz, mitwirkt, ist das Tüpfelchen auf dem I. Der erste Kontakt ist somit rasch gemacht. Lena Maria nimmt an einer Sitzung der Stiftung Hospiz Zentralschweiz teil. Die junge Frau platziert die Idee, einen Event zu organisieren und umzusetzen. Es soll eine Veranstaltung sein, weil Lena Maria den Wunsch hat, Menschen zu informieren und aufzuklären. Der Gedanke findet Anklang, denn das Engagement passt hervorragend ins Konzept des Hospizes Zentralschweiz.

### Gespräche und Erlebnisse ausserhalb des Klassenzimmers

Lena Maria evaluiert verschiedene Möglichkeiten und entschliesst sich, am Wochenmarkt in Sarnen einen Informationsstand bereitzustellen. «So kann ich das Laufvolk ansprechen. Es ist der ide-

ale Platz, um viele Menschen und somit eine breite Zielgruppe zu erreichen», erklärt sie ihren Entscheid. Danach geht es ziemlich zügig voran. «Abklärungen mit den Veranstaltern des Wochenmarktes, Zeitplan erstellen, was wann erledigt werden muss ...». Lena Maria kann zudem zwei Bands für den Anlass gewinnen. wählt Musikstücke aus, probt mit den Musikern. Sie trifft Abklärungen, was die Musik an Equipment braucht, wie sie den Stand gestalten will und welches Informationsmaterial zur Verfügung steht. «Zudem wollte ich mich natürlich in das Thema einlesen, damit ich die Fragen beantworten kann, die mir gestellt werden. Marianne Perroulaz und Hans Peter Stutz waren eine sehr grosse Unterstützung für mich», führt Lena Maria aus und strahlt. «Die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema hat mir geholfen, die Todesfälle in meiner Familie zu verarbeiten. Heute ist für mich klar: Der Tod gehört zum Leben, wie die Geburt», bekräftigt Lena Maria. Das ganze Leben – so lautet auch der Claim des Hospizes Zentralschweiz.

### Viele wissen nicht, was ein Hospiz ist

Nach unzähligen Organisationsstunden ist der Tag da. Der Andrang ist gross. Die Menschen warten darauf, ein

paar Minuten Gesprächszeit mit Lena Maria und Marianne Perroulaz zu ergattern. «Die erste Viertelstunde war es eher ruhig. Und dann hatte ich bis zum Mittag keine Verschnaufpause mehr», bestätigt Lena-Maria den Eindruck.

Sie werden mit Fragen gelöchert. «Was ist ein Hospiz? Was macht man da? Was ist der Unterschied zum Pflegeheim? Ach, so etwas gibt es noch nicht in der Zentralschweiz? Was ist Palliative Care?» Manch einer legt einen Batzen in den Spendentopf, den Lena Maria aufgestellt hat. «Es kamen 1'500 Franken zusammen. Das macht mich schon ein bisschen stolz.» Das Echo auf ihr Engagement und das der Stiftung Hospiz Zentralschweiz ist durchwegs positiv und nachhaltig. Denn auch im Nachhinein wird sie angefragt, ob man denn noch spenden könne – man kann!

Lena Maria hat mit ihrem Engagement eine sinnbildliche Kerze angezündet. Ein Licht, das den Verantwortlichen des Hospizes Zentralschweiz Hoffnung gibt, dass man die benötigten Gelder für die Einrichtung beschaffen kann. Damit das Hospiz ein Ort wie zuhause wird. Machen Sie mit!

## Ausblick

# In das neue Jahr mit neuem MUT

**Anfang Januar 2019 erscheint das erste MUT des neuen Jahres. Wir präsentieren die Kampagne #fastwiezuhaus, liefern Hintergrundinformationen und sprechen mit inspirierenden Menschen.**

MUT kompakt hat im Jahr 2018 dominiert. Wir wollten Sie kompakt informieren über frohe Botschaften und Meilensteine im Projekt. Das Jahr 2019 bringt eine Fülle an Themen. Das bedeutet, Sie werden Anfang Januar wieder von uns lesen – in ausführlicher Form. Wir stellen die Kampagne vor, informie-

ren Sie über den Stand der Bauarbeiten, portraituren die Stiftungsrätin und Vizepräsidentin der Stiftung Beatrice Jann und vieles mehr. Wer gerne noch aktiver am Entstehen des Hospizes und am Leben hinter den Kulissen teilhaben möchte, ist herzlich eingeladen, uns auf Facebook, Instagram oder Twitter zu folgen.

## Spenden Sie Schutz!

*Erwerben Sie einen unserer Hospiz-Schirme und werden Sie Botschafter für das Hospiz Zentralschweiz. Oder verschenken Sie Schutz an Menschen, die Ihnen am Herzen liegen.*

# Wir lassen niemanden im Regen stehen.

**Wählen Sie Ihr Lieblingsmodell aus zwei Design-Varianten!**

Der Schirm mit seinem übergrossen Durchmesser von 120 cm schützt Sie plus mindestens eine/n Begleiter/in auf Ihrem Weg durch Wind und Wetter.

**Bestellen Sie den Schirm jetzt über unsere Website!**

Fr. **60.-**  
(exkl. Verpackung und Versand)

[www.hozs.ch/schirm](http://www.hozs.ch/schirm)



DAS GANZE LEBEN



**HOSPIZ  
ZENTRALSCHWEIZ**  
PALLIATIVE CARE

Stiftung Hospiz Zentralschweiz  
Gasshofstrasse 18  
6014 Luzern

041 440 31 19 Telefon  
[info@hospiz-zentralschweiz.ch](mailto:info@hospiz-zentralschweiz.ch)  
[www.hospiz-zentralschweiz.ch](http://www.hospiz-zentralschweiz.ch)



Dachverband Hospize Schweiz  
Association des hospices Suisses  
Associazione dei ospizi Svizzeri  
Associazion dals ospizis svizzers

